

---

# Programmorschau

13. bis 19. April 2020

# 16.

---

## Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,  
Hörerservice  
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
Telefon 0221 345-1847  
[deutschlandradio.de](http://deutschlandradio.de)

## Hörerservice

Telefon 0221 345-1831  
Telefax 0221 345-1839  
[hoererservice@deutschlandradio.de](mailto:hoererservice@deutschlandradio.de)

---

**0.00 Nachrichten****0.05 Fazit**

*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)

**1.00 Nachrichten****1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

*Jazz*

„The Sideman's Journey“ –  
Herbie Hancock zum 80. Geburtstag  
Am Mikrophon: Karl Lippegaus

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****6.00 Nachrichten****6.05 Geistliche Musik**

PHILIPP HEINRICH ERLEBACH

„Ich will euch wiedersehen“. *Kantate*  
zum 2. Ostertag

Dorothee Miels, Sopran  
Alexander Schneider, Altus  
Andreas Post, Tenor  
Matthias Vieweg, Bass  
Les Amis de Philippe  
Leitung: Ludger Rémy

JOHANN SEBASTIAN BACH

„Erfreut euch, ihr Herzen“. *Kantate am*  
zweiten Osterfesttag, BWV 66

Kai Wessel, Countertenor  
James Taylor, Tenor  
Peter Kooy, Bass

Chor und Orchester Collegium Vocale  
Leitung: Philippe Herreweghe

JOSEPH HAYDN

*Konzert für Orgel und*  
*Orchester C-Dur, Hob XVIII:8*

Harald Hoeren, Orgel  
Kölner Kammerorchester  
Leitung: Helmut Müller-Brühl

**7.00 Nachrichten****7.05 Information und Musik**

*Aktuelles aus Kultur*  
*und Zeitgeschehen*

**7.30 Nachrichten****8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Tag für Tag**

*Aus Religion und Gesellschaft*

Gebrochenes Halleluja  
Leonard Cohen und die Religionen  
Von Gerald Beyrodt

**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 150 Jahren:  
Das Metropolitan Museum of Art  
wird in New York gegründet

**9.10 Die neue Platte**

*Sinfonische Musik*

**9.30 Essay und Diskurs**

 **M** Ins Licht geschrieben (3/3)

 Dunkelkammer

Über den Fotografen Daniel Schwartz  
Von Navid Kermani

**10.00 Nachrichten****10.05 Katholischer Gottesdienst**

Übertragung aus der Pfarrkirche  
St. Anna im Lehel, München  
Zelebrant: Pater Hans-Georg Löffler

**11.00 Nachrichten****11.05 Osterspaziergang****12.00 Nachrichten****13.00 Nachrichten****13.05 Informationen am Mittag****13.30 Musik-Panorama**

 *Neue Produktionen aus dem*

*Deutschlandfunk Kammermusiksaal*

DMITRI KABALEVSKY

*Preludes, op. 1, op. 5 und op. 38 für*  
*Klavier*


*Präludien und Fugen, op. 61 für Klavier*

Michael Korstick, Klavier

Aufnahmen vom Februar 2017/2018

Am Mikrophon: Klaus Gehrke

**14.00 Nachrichten****15.00 Nachrichten****15.05 Corso Spezial**

 Ein Lied, ein Volk, ein Fragezeichen –  
Populismus und Pop  
Von Ulrich Biermann

**16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt**

*Aus dem literarischen Leben*

**16.30 Forschung aktuell**

 *Wissenschaft im Brennpunkt*

Ich hätte Ihnen das gern erspart

Cytomegalie in der Schwangerschaft

Von Anneke Meyer

**17.00 Nachrichten****17.05 Kulturfragen**

 **M** *Debatten und Dokumente*

**17.30 Kultur heute**

*Berichte, Meinungen, Rezensionen*

**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend**

*Mit Sporttelegramm*

**18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Feiertag****20.00 Nachrichten****20.05 Musikjournal**

*Das Klassik-Magazin*

**21.00 Nachrichten****21.05 Musik-Panorama**

*Neue Produktionen aus dem*  
*Deutschlandfunk Kammermusiksaal*  
Oratorien zum Osterfest

JOHANN FRIEDRICH AGRICOLA  
„Der Gottmensch jauchzt“. *Kantate*  
zum Osterfest

„Die Auferstehung des Erlösers“.  
*Oratorium zum Osterfest*

GOTTFRIED AUGUST HOMILIUS  
„Frohlocket und preiset den herrschen-  
den Sieger“. *Oratorium auf*  
*Ostern, HoWV I.11*

Hannah Morrison, Sopran  
Rahel Maas, Sopran

Bethany Seymour, Sopran

Elisabeth Popien, Alt

Georg Poplutz, Tenor

André Morsch, Bass

Kölner Akademie

Leitung: Michael Alexander Willens

Aufnahmen vom November 2019

Am Mikrophon: Bernd Heyder

.....

**22.00 Nachrichten****22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.05 Schöne Stimmen**

Ausdrucksstark und reflektiert  
Die Sopranistin Elsa Dreisig  
Am Mikrophon: Susann El Kassar

**23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)

**1.00 Nachrichten****1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

**1.10 Hintergrund**

(Wdh.)

anschließend ca.

**1.30 Tag für Tag**

*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)

**2.00 Nachrichten****2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

**2.10 Andruck – Das Magazin****für Politische Literatur**

(Wdh.)

**2.57 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

anschließend ca.

**3.30 Forschung aktuell**

(Wdh.)

anschließend ca.

**3.52 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

*Berichte, Interviews, Reportagen*

**5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

*Aus deutschen Zeitungen*

**6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pastorin Claudia Aue, Kiel  
*Evangelische Kirche*

**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

*Aus deutschen Zeitungen*

**7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*

**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 275 Jahren:  
Friedrich II. legt den Grundstein für  
Schloss Sanssouci in Potsdam

**9.10 Europa heute****9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

*Aus Religion und Gesellschaft*

**10.00 Nachrichten****10.08 Sprechstunde****M HNO-Medizin**

Allergien und Heuschnupfen  
Gast: Prof. Dr. Martin Wagenmann,  
Leiter Rhinologie, Allergologie und  
endoskopische Schädelbasischirurgie,  
HNO-Universitätsklinik Düsseldorf  
Am Mikrofon: Martin Winkelheide  
Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64  
sprechstunde@deutschlandfunk.de

**10.30 Nachrichten****11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

*Berichte, Interviews, Musik*

**12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de


**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

*Das Medienmagazin*


**16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

*Berichte, Meinungen, Rezensionen*

**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Das Feature**

 Vom Leben nach dem Überleben  
Junge Zupflegende und die Grenzen  
des Pflegesystems  
Von Dorothea Brummerloh  
Regie: Philippe Brühl  
Deutschlandfunk 2020


**20.00 Nachrichten****20.10 Hörspiel**

 *Hörspielmagazin Extra*  
Jenseits der Null  
Das Hörspielprojekt Thomas Pynchon  
„Die Endender Parabel/  
Gravity's Rainbow“  
Ein Feature von Ulrich Sonnenschein

**21.00 Nachrichten****21.05 Jazz Live**

.....  
 Feindbild Langeweile  
Das Klaviertrio Enemy  
Kit Downes, Piano  
Petter Eldh, Bass  
James Maddren, Schlagzeug  
Aufnahme vom 24.10.2019 beim  
Deutschen Jazzfestival in Frankfurt  
Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt  
.....

**22.00 Nachrichten****22.05 Musikszene**

 Milwaukee im Blick, Leipzig im Herzen  
Der Musikdirektor Ken-David Masur  
Von Felix Wessel

**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

*Journal vor Mitternacht*

**23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

**1.00 Nachrichten****1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

**1.10 Hintergrund**

(Wdh.)

anschließend ca.

**1.30 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

**2.00 Nachrichten****2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

**2.10 Aus Religion und Gesellschaft**

Thema siehe 20.10 Uhr

**2.30 Lesezeit**

Mit Ingo Schulze,

siehe 20.30 Uhr

**2.57 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

**3.30 Forschung aktuell**

(Wdh.)

anschließend ca.

**3.52 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pastorin Claudia Aue, Kiel

*Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 100 Jahren:

Der Politiker Richard von Weizsäcker  
geboren**9.10 Europa heute****9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.08 Länderzeit****M** Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64

laenderzeit@deutschlandfunk.de

**10.30 Nachrichten****11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*


campus@deutschlandfunk.de

**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Zur Diskussion****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Religion und Gesellschaft**

Buddhas weiter Weg nach Westen

Wie Statuen ins Museum kommen


Von Mechthild Klein

**20.30 Lesezeit** Ingo Schulze liest aus seinem neuen Roman „Die rechtschaffenen Mörder“ (2/2)**21.00 Nachrichten****21.05 Querköpfe** *Kabarett, Comedy & schräge Lieder*

Der Aufklärer Schlecky Silberstein

Böhmische Dörfer im Internet

Ein Porträt von Luigi Lauer


**22.00 Nachrichten****22.05 Spielweisen** *Heimspiel – Die Deutschlandradio-Orchester und -Chöre*  
Das neue Rundfunkchor-Event „Time Travellers“  
Am Mikrophon: Julia Kaiser**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**  
*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**  
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 2.10 Zur Diskussion**  
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**  
*Berichte, Interviews, Reportagen*
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**  
Pastorin Claudia Aue, Kiel  
*Evangelische Kirche*
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**  
Vor 500 Jahren:  
In Toledo beginnt der Aufstand der  
Comuneros gegen Karl I.
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*
- 10.00 Nachrichten**
- 10.08 Marktplatz**  
**M** Was bleibt, wenn ich nicht mehr bin?  
**H** Das eigene Erbe stiften  
Am Mikrofon: Armin Himmelrath  
Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64  
marktplatz@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**  
*Berichte, Interviews, Musik*
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**  
*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**  
*Das Medienmagazin*
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Dlf-Magazin**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Kultur- und Sozialwissenschaften**
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 JazzFacts**  
**H** Das universale Saxofon  
Jazzmusiker und klassische  
Saxofonquartette  
Von Michael Rüsenberg
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Historische Aufnahmen**  
**H** Sternstunden  
HUGO WOLF  
„Italienisches Liederbuch“ für  
Singstimme und Klavier  
Elisabeth Schwarzkopf, Sopran  
Gerald Moore, Klavier  
Aufnahme vom Dezember 1959
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**  
*Journal vor Mitternacht*
- 23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**  
*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**  
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 2.10 Df-Magazin**  
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**  
*Berichte, Interviews, Reportagen*
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**  
Gedanken zur Woche  
Pfarrerin Annette Bassler, Mainz  
*Evangelische Kirche*
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**  
Vor 50 Jahren:  
Die Astronauten der gescheiterten Mondmission Apollo 13 landen im Pazifik
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*
- 10.00 Nachrichten**
- 10.08 Lebenszeit**  
**M** Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64  
lebenszeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**  
*Berichte, Interviews, Musik*
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**  
*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**  
*Im Dialog*
- 15.52 Schalom**  
*Jüdisches Leben heute*
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.04 Nachrichtenleicht**  
*Der Wochen-Rückblick in einfacher Sprache aus der Deutschlandfunk-Nachrichtenredaktion*
- 19.09 Kommentar**
- 19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage**  
**M** Politische Street Art in Santiago de Chile  
Feministische Freiluftgalerie  
Von Sophia Boddenberg
- 20.00 Nachrichten**
- 20.05 Das Feature**  
**M** Station Sehnsucht  
Eine Ortserkundung an der Autobahnraststätte  
Von Annette Scheld  
Deutschlandfunk Kultur 2020
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 On Stage**  
.....  
**M** Sperrig, ungestüm, erfolgreich  
Die britische Rockband Radiohead  
Aufgenommen am 20.5.1994 beim Balélec Festival, Lausanne  
Am Mikrofon: Manuel Unger  
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Milestones - Jazzklassiker**  
**M** Swingende Leichtigkeit und emotionale Tiefe  
Emil Mangelsdorff zum 95. Geburtstag  
Am Mikrofon: Bert Noglik
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**  
*Journal vor Mitternacht*
- 23.57 National- und Europahymne**



**0.00 Nachrichten****0.05 Blue Crime**

 Gerichtsreportagen  
Mit Thekla Dannenberg und Miriam Zeh

**1.00 Nachrichten****1.05 Deutschlandfunk Radionacht***Klanghorizonte*

Neuland: Christian Wallumrød, Erlend  
Apneseth, Avishai Cohen u.a.

Nahaufnahme: Mit Jon Balke durch  
das 21. Jahrhundert

Zeitreise: Arthur Russell, Glen Velez,  
Pedro Estevan u.a.

Am Mikrophon: Michael Engelbrecht

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pastorin Claudia Aue, Kiel


*Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und  
ausländischen Zeitungen*


**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 40 Jahren:  
Der Dokumentarfilm „Der Kandidat“  
kommt in die Kinos

**9.10 Das Wochenendjournal****10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

 Am Mikrophon:  
Die Elektropopband Hundreds

**11.00 Nachrichten****11.05 Gesichter Europas**

 Geschlechterrollen in Albanien  
Mädchen unerwünscht  
Mit Reportagen von Leila Knüppel


**12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt**

*Auslandskorrespondenten  
berichten*

**14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere**

*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de

**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop***Das Musikmagazin***16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt***Bücher für junge Leser***16.30 Forschung aktuell***Computer und Kommunikation***17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend***Mit Sporttelegramm***18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel**

 Die Enden der Parabel/  
Gravity's Rainbow (Teil 1.1–1.3)  
Nach dem gleichnamigen Roman  
Aus dem amerikanischen Englisch von  
Elfriede Jelinek und Thomas Piltz  
Mit Felix Goesser, Franz Pätzold, Bibiana  
Beglau, Corinna Harfouch, Wolfram  
Koch, Manfred Zapatka, Jens Harzer,  
Golo Euler u.a.

Hörspielbearbeitung, Musik und Regie:  
Klaus Buhler

Redaktion:

Manfred Hess/Sabine Küchler

SWR/Deutschlandfunk 2020

**22.00 Nachrichten****23.00 Nachrichten****23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Hörspiel**

Die Enden der Parabel/  
Gravity's Rainbow (Teil 1.4–3.2)  
Nach dem gleichnamigen Roman  
Aus dem amerikanischen Englisch von  
Elfriede Jelinek und Thomas Piltz  
Mit Felix Goeser, Franz Pätzold, Bibiana  
Beglau, Corinna Harfouch, Wolfram  
Koch, Manfred Zapatka, Jens Harzer,  
Golo Euler u.a.  
Hörspielbearbeitung, Musik und Regie:  
Klaus Buhler  
Redaktion:  
Manfred Hess/Sabine Kuchler  
SWR/Deutschlandfunk 2020

**1.00 Nachrichten****2.00 Nachrichten****3.00 Nachrichten****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****6.00 Nachrichten****6.05 Kommentar****6.10 Geistliche Musik**

DIETRICH BUXTEHUDE  
„Ich bin die Auferstehung und das  
Leben“. Kantate für Bass, 2 Violinen,  
2 Violen, 2 Zink, 2 Trompeten und  
Basso continuo, BuxWV 44  
Gotthold Schwarz, Bass  
Sächsisches Barockorchester

GEORG PHILIPP TELEMANN  
Kantate „Am Sonntage Quasimodo-  
geniti“ für Sopran, Altblockflöte und  
Basso continuo  
Ingrid Schmithüsen, Sopran  
Il Concertino Köln


GEORG FRIEDRICH HÄNDEL  
Konzert für Orgel und  
Orchester F-Dur, HWV 292  
Lorenzo Ghielmi, Orgel  
La Divina Armonia  
Leitung: Lorenzo Ghielmi

JOHANN SEBASTIAN BACH  
„Halt im Gedächtnis Jesum Christ“.  
Kantate am Sonntag Quasimodogeniti  
für Soli, Chor und Orchester, BWV 67  
Elisabeth von Magnus, Alt  
Gerd Türk, Tenor  
Klaus Mertens, Bass  
Amsterdam Baroque  
Choir and Orchestra  
Leitung: Ton Koopman

**7.00 Nachrichten****7.05 Information und Musik**

*Aktuelles aus Kultur  
und Zeitgeschehen*

**7.30 Nachrichten****7.50 Kulturpresseschau****8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Am Sonntagmorgen**

 Religiöses Wort  
„Lernen Sie, miteinander zu leben,  
nicht gegeneinander“  
Weitsicht bei Richard von Weizsäcker  
Von  
Pfarrerin Barbara Manterfeld-Wormit  
*Evangelische Kirche*

**8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und  
ausländischen Zeitungen*



**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 100 Jahren:  
Die Konferenz von San Remo beginnt

**9.10 Die neue Platte**

*Alte Musik*

**9.30 Essay und Diskurs**

 Neo-Gnostiker  
 Rituale und religiöse Deutungsmuster  
der Klimabewegung  
Von Karl-Heinz Kohl

**10.00 Nachrichten****10.05 Katholischer Gottesdienst**

Übertragung aus der Pfarrkirche Vom  
Guten Hirten in Berlin-Marienfelde  
Zebrant: Pfarrer Harry Karz


**11.00 Nachrichten****11.05 Interview der Woche****11.30 Sonntagsspaziergang**

*Reisenotizen aus Deutschland  
und der Welt*

**12.00 Nachrichten****13.00 Nachrichten****13.05 Informationen am Mittag****13.30 Zwischentöne**

*Musik und Fragen zur Person*  
Der Komponist und Pianist  
Ari Benjamin Meyers im Gespräch mit  
Michael Langer

**14.00 Nachrichten****15.00 Nachrichten****15.05 Rock et cetera**

 Grenzenloser Groove auf  
vergessenen Platten  
Das Label Habibi Funk aus Berlin  
Von Thomas Ibrahim


**16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt**

*Buch der Woche*

**16.30 Forschung aktuell**

*Wissenschaft im Brennpunkt*

**17.00 Nachrichten****17.05 Kulturfragen**

 *Debatten und Dokumente*


**17.30 Kultur heute**

*Berichte, Meinungen, Rezensionen*


**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend**

*Mit Sporttelegramm*

**18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Sonntag****20.00 Nachrichten****20.05 Freistil**

 Auf der Grenze  
Eine Expedition in die Übergangszonen  
Von Christoph Spittler  
Regie: Philippe Brühl  
Deutschlandfunk 2017

**21.00 Nachrichten****21.05 Konzertdokument der Woche**

 *Rheingau Musik Festival 2019*

CLAUDE DEBUSSY  
„Chansons de Bilitis“ für Sopran und  
Klavier Sonate für Violine und  
Klavier g-Moll

PETER TSCHAIKOWSKY  
*Trio für Violine, Violoncello und  
Klavier a-Moll, op. 50*

AMY BEACH  
„Chanson d’amour“ für Sopran,  
Violoncello und Klavier, op. 21,1  
„Ecstasy“ für Sopran, Violine und  
Klavier, op. 19,2  
„A Mirage“ und „Stella Viatoris“ für  
Sopran und Klaviertrio, op. 100, 1 und 2

Christiane Karg, Sopran  
Renaud Capuçon, Violine  
Clemens Hagen, Violoncello  
Daniil Trifonov, Klavier  
Aufnahme vom 4.7.2019 in der Kultur-  
und Kongresshalle in Ingelheim  
Am Mikrofon: Klaus Gehrke

**22.00 Nachrichten****23.00 Nachrichten****23.05 Das war der Tag****23.30 Sportgespräch****23.57 National- und Europahymne**



## Programmerläuterungen

# Mo 13. April

### 1.05 Deutschlandfunk Radionacht

Jazz

„The Sideman's Journey“ –

Herbie Hancock zum 80. Geburtstag

Am Mikrofon: Karl Lippegas

Am 12. April konnte Herbie Hancock seinen 80. Geburtstag feiern. Er ist als Pianist, Komponist und Bandleader eine zentrale Figur in der Geschichte des zeitgenössischen Jazz. Ein selten im Zusammenhang beleuchtetes Kapitel sind seine zahlreichen Auftritte als Sideman in den 60er-Jahren. Berühmt wurde Herbie Hancock an der Seite von Miles Davis. Doch seine Plattenkarriere begann mit einem anderen Trompeter, Donald Byrd, mit dem er ab 1961 fünf Alben für Blue Note aufnahm. Sie ebneten ihm nicht nur den Weg für eine steile Solokarriere, beim Blue Note-Chef Alfred Lion galt Hancock bald als first call musician. Weitere große Jazztrompeter luden ihn ein: Lee Morgan, Freddie Hubbard und Kenny Dorham. Das junge Genie aus Chicago konnte als Sideman für starke Solisten wie Jackie McLean, Grant Green, Hank Mobley, Bobby Hutcherson und Sam Rivers fungieren und definierte durch sein Können die Rolle des Begleitpianisten neu. Alle wussten um seine Spielmacher-Qualitäten und nutzten sie. Ob straight ahead oder völlig free – Herbie Hancock machte mit. Zum enigmatischen Saxofonisten Wayne Shorter entstand die produktivste künstlerische Beziehung, die in eine lange Kette großer Aufnahmen mündete. Hancock ging mit Wayne durch dick und dünn – vom akustischen zum elektrischen Jazz. Und wieder zurück. Die „Radionacht Jazz“ zum 80. Geburtstag des Pianisten und Keyboarders richtet den Fokus auf sein weitgespanntes Werk mit anderen. Weitere Themen: neue Bücher zu Ornette Coleman, Charlie Parker und Keith Jarrett.

### 9.30 Essay und Diskurs

Ins Licht geschrieben (3/3)

Dunkelkammer

Über den Fotografen Daniel Schwartz

Von Navid Kermani

Einige Bilder von Daniel Schwartz zeigen schmelzende Gletscher. In ihnen spiegelt sich das Sterben der Erde insgesamt. Navid Kermani nimmt die Fotografien zum Anlass nachzudenken: über die Vergänglichkeit und das Hell-Dunkel unserer Existenz. Über mehrere Monate hat Navid Kermani in seinem Tagebuch Notizen zum Fotografen Daniel Schwartz gemacht. Seine Werke, unter anderem Bilder aus Afghanistan, sind für den

Schriftsteller Sinnbilder der Vergänglichkeit. Im dritten Essay an den Osterfeiertagen entfaltet Navid Kermani einen Assoziationsraum, in dem es um existenzielle Fragen ebenso geht wie um weltpolitische Fragen. Zum einen entfacht beispielsweise das ausbleibende Wasser der Gletscherschmelze in der Region Verteilungskämpfe. Zum anderen erscheinen dem Schriftsteller die Gletscher, bar des Schnees, entblößt wie einst der sterbende Vater im Krankenhaus. Und die riesigen, monochromen Bergpanoramen lassen Wanderer dort geradezu demütigend winzig erscheinen. Es ist vielleicht derjenige der drei Oster-Essays, der am meisten von mystischer Erfahrung kündet: Der Fotograf Daniel Schwartz erschafft mit Licht Kunst; in seiner Dunkelkammer erspürt Navid Kermani eine Aura, wie es sie in kaum einer Kirche noch gibt. So sind es bestimmte Orte, an welchen Kermani zufolge Extase, Freiheit und Ewigkeit erfahren werden können, ganz unabhängig von der Frage, ob man an Gott glaubt: Die Weite und Helligkeit der Natur kann eine regelrechte Trance erzeugen. Navid Kermani, geboren 1967 in Siegen, lebt als freier Schriftsteller in Köln. Er ist habilitierter Orientalist und Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie des 1. FC Köln. Für seine Romane, Essays, Reportagen und Monografien wurde er vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Kleist-Preis, dem Joseph Breitbach-Preis und dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Zuletzt erschien von ihm „Morgen ist da. Reden“ sowie seine Auswahl aus dem Werk von Friedrich Hölderlin, „Bald sind wir aber Gesang“, beide im Verlag C. H. Beck.

### 13.30 Musik-Panorama

Neue Produktionen aus dem

Deutschlandfunk Kammermusiksaal

DMITRI KABALEVSKY

*Preludes op. 1, op. 5 und op. 38 für Klavier*

*Präludien und Fugen op. 61 für Klavier*

Michael Korstick, Klavier

Aufnahmen vom Februar 2017/2018

Am Mikrofon: Klaus Gehrke

Seit Johann Sebastian Bachs epochalem zweibändigem Werk „Das wohltemperierte Klavier“ griffen nachfolgende Komponistengenerationen immer wieder auf seine Idee zurück, Stücke in sämtlichen Dur- und Molltonarten zu schreiben. Diese musikalische Art der Gleichberechtigung fand auch im sozialistischen Realismus der Sowjetunion Gefallen: Sowohl Dmitri Schostakowitsch als auch sein zwei Jahre älterer Kollege Dmitri

Kabalevsky komponierten Präludien in allen Tonarten. Kabalevskys frühe Präludien, op. 1 und 5 sind noch stark an die Werke von Alexander Skrjabin angelehnt, während die 24 Préludes, op. 38, im Kriegsjahr 1943 geschrieben, die Stärke des russischen Charakters beschwören sollten. Die Präludien und Fugen, op. 61 schließlich entstanden zu pädagogischen Zwecken und sollten jungen Klavierschülern den Zugang zum polyphonen Spiel vermitteln.

### 15.05 Corso Spezial

Ein Lied, ein Volk, ein Fragezeichen –

Populismus und Pop

Von Ulrich Biermann

Popmusik gilt als globales Phänomen, geprägt vor allem durch US- und britische Kultur. Das mag vielleicht für die Mitte des 20. Jahrhunderts gelten, heute gilt es längst nicht mehr. Wachsender Populismus und selbst Nationalismus finden ihren Niederschlag in Bands, Songs und Sounds. Eine, wie Kulturwissenschaftler derzeit feststellen, überraschende aber nicht neue Entwicklung. Schon nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Nation in den Charts zum Thema. Während die 60er- und 70er-Jahre versuchten, den Begriff umzudeuten und funky zu machen, wurde in den 80ern mit Symbolen des Nationalen provoziert und gewarnt. Heute gehen Schlager, Rock und selbst der Folk mit rückwärtsgewandten Bildern des Völkischen und der Heimat um.

### 16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt

Ich hätte Ihnen das gern erspart

Cytomegalie in der Schwangerschaft

Von Anneke Meyer

Ich war in der zehnten Woche schwanger, als meine Frauenärztin mich anrief: „Ich hätte Ihnen das gerne erspart, aber wir haben eine frische Cytomegalie-Infektion bei Ihnen festgestellt. Googeln Sie jetzt nicht, was das ist. Ich habe Ihnen einen Termin für morgen beim Spezialisten gemacht – dort wird Ihnen alles erklärt.“ Etwa zwei Prozent der Frauen infizieren sich in der Schwangerschaft zum ersten Mal mit Cytomegalie, einer Variante des Herpesvirus. Für einen gesunden Erwachsenen ist die Infektion harmlos und läuft oft unbemerkt ab. Für ein ungeborenes Kind kann sie schwere Behinderungen oder auch den Tod bedeuten. Hochrechnungen zufolge werden alleine in Deutschland jedes Jahr über 1.500 Kinder geboren, die sich im Mutterleib mit dem Cytomegalie-Virus, kurz CMV, angesteckt haben. Damit ist CMV die häu-

figste angeborene Viruserkrankung und auch die häufigste Ursache für angeborene Behinderungen nicht-genetischen Ursprungs. Trotzdem kennt kaum eine Schwangere die Gefahr. In vielen Broschüren rund um Schwangerschaft und Geburt wird die Infektion nicht erwähnt. Der Test auf CMV wird von der Krankenkasse nicht übernommen. Ein effektives Präventionsprogramm gibt es nicht. Eine zugelassene Behandlung der werdenden Mutter oder des neugeborenen Kindes gibt es nicht. Warum?

### 21.05 Musik-Panorama

*Neue Produktionen aus dem Deutschlandfunk Kammermusiksaal Oratorien zum Osterfest*

JOHANN FRIEDRICH AGRICOLA  
„Der Gottmensch jauchzt“. Kantate zum Osterfest

„Die Auferstehung des Erlösers“. Oratorium zum Osterfest

GOTTFRIED AUGUST HOMILIUS  
„Frohlocket und preiset den herrschenden Sieger“. Oratorium auf Ostern, HoWV I.11

Hannah Morrison, Sopran

Rahel Maas, Sopran

Bethany Seymour, Sopran

Elisabeth Popien, Alt

Georg Poplutz, Tenor

André Morsch, Bass

Kölner Akademie

Leitung: Michael Alexander Willens

Aufnahmen vom November 2019

Am Mikrofon: Bernd Heyder

Johann Friedrich Agricola, Jahrgang 1720, darf als einer der wichtigsten Schüler Johann Sebastian Bachs gelten. Mit 21 Jahren ging er ins kulturell aufblühende Berlin, wo er später führende Hofkapell-Ämter übernahm. Als Komponist geistlicher Musik war Agricola vor allem für die Petrikirche tätig, in der an Ostern 1758 erstmals sein Oratorium „Die Auferstehung des Erlösers“ erklang und in einem der benachbarten Jahre seine nicht weniger klangprächtige Kantate „Der Gottmensch jauchzt“. Nach eigenem Bekunden suchte Agricola beim Komponieren „eine arbeitsame Vollstimmigkeit mit einer fließenden Leichtigkeit zu verbinden“. Diesem Ideal folgte zur gleichen Zeit in Dresden der Kreuzkantor Gottfried August Homilius – auch er vermutlich ein Bach-Schüler. Reizvolle Vergleiche zwischen seinem Oratorium „Frohlocket und preiset den herrschenden Sieger“ und den Ostermusiken Agricolas ermöglicht eine neue Deutschlandfunk-Produktion mit der Kölner Akademie unter der Leitung von Michael Alexander Willens.

### 23.05 Schöne Stimmen

Ausdrucksstark und reflektiert

Die Sopranistin Elsa Dreisig

Am Mikrofon: Susann El Kassir

Mit ihrer ausdrucksstarken Präsenz und ihrer wendigen Stimme gehört die Sopranistin Elsa Dreisig zu den prominenten Nachwuchststars der Opernszene. Als Siegerin der Wettbewerbe Operalia und Neue Stimmen nahm ihre Karriere Fahrt auf, zunächst als Mitglied des Opernstudios der Berliner Staatsoper, seit 2017 als festes Ensemblemitglied Unter den Linden. Wie viele andere musste sie lernen, nicht zu viele verlockende Rollen debüts anzunehmen, sondern ihrer Stimme die nötige Zeit zum Entwickeln zu geben. Mit ihren bisherigen, programmatisch ambitionierten CDs „Miroir(s)“ und „Morgen“ zeigt die Französin, dass sie die inhaltliche Auseinandersetzung sucht.

## Di 14. April

### 19.15 Das Feature

Vom Leben nach dem Überleben

Junge Zupfleger und die Grenzen des Pflegesystems

Von Dorothea Brummerloh

Regie: Philippe Brühl

Deutschlandfunk 2020

Ein schwerer Verkehrsunfall 2009 ändert alles in René's Leben. Dank des medizinischen Fortschritts überlebt er das schwere Schädel-Hirn-Trauma. Der Unfall macht aus einem gesunden Motorrad-Fan einen Pflegefall. Heime, die sich um Menschen wie ihn kümmern, gibt es kaum. So wie dem damals 43-Jährigen ergeht es rund 470.000 Menschen jährlich in Deutschland, die durch Unfall, Schlaganfall, Hirnblutung, Tumor, Krankheiten oder Vergiftungen einen Hirnschaden erleiden. Noch vor 15 Jahren wären viele daran gestorben. Gut 70.000 von ihnen bleiben nach der Behandlung dauerhaft auf Unterstützung angewiesen. „Normale“ Pflegeheime, wo Kastanienmännchen gebastelt oder „Hoch auf dem gelben Wagen“ gesungen wird, sind auf sie nicht eingestellt. Die Ruhe, das Ambiente, das Radio, das Volksmusik dudelt, sind für jüngere Pflegebedürftige, die am Abend vielleicht auch mal bei Bier und Zigarette zusammensitzen und Popmusik hören wollen, ein Graus. Mehr noch: länger schlafen, genaue Vorstellungen über tägliche Körperpflege, Haarstyling etc. sind im bestehenden Pflegesystem nicht vorgesehen. Und spezielle Angebote gibt es nur wenige.

### 20.10 Hörspiel

*Hörspielmagazin Extra*

Jenseits der Null

Das Hörspielprojekt Thomas Pynchon

„Die Endender Parabel/

Gravity's Rainbow“

Ein Feature von Ulrich Sonnenschein

Über zehn Jahr dauerte es, die Rechte für eine Hörspielfassung an Thomas Pynchons legendärem Roman zu erwerben. Fünf Jahre reichen die ersten Gespräche mit Klaus Buhler über eine Radiofassung zurück. Auf gut drei Jahre hat sich schließlich die Erstellung der Textfassung und die Produktion des Hörspiels für SWR und Deutschlandfunk erstreckt. Das Feature von Ulrich Sonnenschein beleuchtet die Produktionsphase in ihren Umwegen, Irrwegen und direkten Zieleinläufen. Interviews mit Schauspielerinnen und Schauspielern, sowie Pynchon-Kennern erkunden Schritt für Schritt den Kult um den Autor und sein Werk. Entstanden ist ein Werkstattbericht, der die Tür öffnet in die komisch-ernstschräge Welt von Pynchons Roman und dessen Hörspielfassung.

### 21.05 Jazz Live

.....

Feindbild Langeweile

Das Klaviertrio Enemy

Kit Downes, Piano

Petter Eldh, Bass

James Maddren, Schlagzeug

Aufnahme vom 24.10.2019 beim

Deutschen Jazzfestival in Frankfurt

Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt

.....

Der Pianist Kit Downes ist einer der kreativsten Köpfe der jungen britischen Jazz-Szene. Sein jüngstes Werk: eine Solo-CD an der Kirchenorgel. Beim Deutschen Jazzfestival Frankfurt trat er mit dem außergewöhnlichen Klaviertrio Enemy auf. Zu Enemy gehören neben Kit Downes zwei Schwergewichte des zeitgenössischen Jazz: der in Berlin lebende Schwede Petter Eldh (Bass) und der britische Schlagzeuger James Maddren. Gemeinsam kreieren sie ein komplexes Feuerwerk, das weit über das hinausgeht, was meist in diesem Genre geboten wird. Downes' Credo: „Wir versuchen, so kompromisslos wie irgend möglich zu sein!“ Enemy ist interessiert an Extremen in Rhythmik, Intensität und Kontrasten. Im Gegensatz zur herkömmlichen, eher romantischen Auffassung im Jazz sieht diese Band das Klaviertrio als ein großes Perkussionsinstrument.

### 22.05 Musikszene

Milwaukee im Blick, Leipzig im Herzen

Der Musikdirektor Ken-David Masur

Von Felix Wessel

Milwaukee: In kaum einer US-Großstadt war der Einfluss deutscher Einwanderer stärker. Doch der Ballungsraum im Mittleren Westen gilt auch als besonders segregiert, mit starker

Trennung von Arm und Reich und Schwarz und Weiß. In Milwaukee wirkt Ken-David Masur gerade in seiner ersten Saison als Musikdirektor beim dortigen Symphonieorchester. Sein deutsches Erbe kann und will er nicht abschütteln. Der Sohn des legendären Dirigenten Kurt Masur hat eines stets im Herzen: seine Geburtsstadt Leipzig und die besondere Rolle des Gewandhauses in der Zeit der Friedlichen Revolution. Doch er plant auch, in Milwaukee das Internationale und Multikulturelle zu zelebrieren – und bald mit einem neuen Konzerthaus in der sozial gespaltenen Stadt bisher unerreichte gesellschaftliche Gruppen anzusprechen.

## Mi 15. April

### 20.30 Lesezeit

Ingo Schulze liest aus seinem neuen Roman „Die rechtschaffenen Mörder“ (2/2)

Ingo Schulze ist leidenschaftlich und mit Humor an den Verwerfungen der Wendezeit in Deutschland interessiert und bearbeitet sie literarisch auch so – auch in seinem neuen Roman „Die rechtschaffenen Mörder“. Wie wird ein aufrechter Büchermensch zum Reaktionär – oder zum Revoluzzer? Eine aufwühlende Geschichte wird erzählt: Norbert Paulini ist ein hoch geachteter Dresdner Antiquar, bei ihm finden Bücherliebhaber Schätze und Gleichgesinnte. Über 40 Jahre lang durchlebt er Höhen und Tiefen. Auch als sich die Zeiten ändern, die Kunden ausbleiben und das Internet ihm Konkurrenz macht, versucht er, seine Position zu behaupten. Doch plötzlich steht ein aufbrausender, unversöhnlicher Mensch vor uns, der beschuldigt wird, an fremdenfeindlichen Ausschreitungen beteiligt zu sein. Die Geschichte nimmt eine virtuose Volte: Ist Paulini eine tragische Figur oder ein Mörder? Ingo Schulze erzählt auf seine eigene vertrackte Weise von unserem Land in diesen unsicheren Tagen. Ingo Schulze wurde 1962 in Dresden geboren und lebt in Berlin. Nach dem Studium der klassischen Philologie in Jena arbeitete er zunächst als Schauspiel dramaturg und Zeitungsredakteur. Bereits sein erstes Buch „33 Augenblicke des Glücks“, 1995 erschienen, wurde sowohl von der Kritik als auch dem Publikum mit Begeisterung aufgenommen. „Simple Storys“ (1998) wurde ein großer Erfolg und ist Schullektüre. Es folgten das Opus magnum „Neue Leben“ (2005), die Erzählungen „Handy“ (2007) und „Orangen und Engel“ (2010) sowie die Romane „Adam und Evelyn“ (2008) und „Peter Holtz. Sein

glückliches Leben erzählt von ihm selbst“ (2017). Ingo Schulzes Werk wurde vielfach, auch international, ausgezeichnet und ist in 30 Sprachen übersetzt. Ingo Schulze liest aus „Die rechtschaffenen Mörder“ einen zweiten und letzten Teil vor.

### 21.05 Querköpfe

*Kabarett, Comedy & schräge Lieder*  
Der Aufklärer Schlecky Silberstein  
Böhmische Dörfer im Internet  
Ein Porträt von Luigi Lauer

„Das Internet muss weg“ ist der Titel eines vor zwei Jahren erschienenen Buches. Geschrieben hat es einer, der durch das Internet überhaupt erst bekannt wurde: Christian Maria Brandes alias Schlecky Silberstein. Nach erfolgreich abgebrochenem Volkswirtschaftsstudium arbeitete Brandes als Texter für Werbeagenturen und gründete ein Kuriositäten-Blog namens „Spiegel Offline“. Es folgten eine eigene Internet-Radioshow sowie Engagements als Comedy-Autor für Rundfunk und Fernsehen, darunter das „Neo Magazin Royale“. Seit 2016 ist Schlecky Silberstein öffentlich-rechtlich bestellter Satiriker mit Federführungsauftrag. Als Head-Autor und Schauspieler des Bohemian Browser Ballett produziert er Kurzvideos, die unter anderem bei „funk“ gezeigt werden, eine gemeinsame Online-Medienplattform von ARD und ZDF für junge Leute. Silberstein, der mit 39 Jahren selbst gar nicht mehr zur Zielgruppe von „funk“ gehört, erhielt dafür 2019 den Grimme-Preis. Gelegentlich ist er auch noch auf Berliner Stand-up-Bühnen zu sehen und mischt bei Martin Sonneborns „Partei“ mit. Hinter all den satirischen Aktivitäten steckt jedoch eine Menge Ernst: Schlecky Silberstein will vor allem aufklären.

### 22.05 Spielweisen

.....  
*Heimspiel –*  
*Die Deutschlandradio-Orchester*  
*und -Chöre*  
Das neue Rundfunkchor-Event  
„Time Travellers“  
Am Mikrofon: Julia Kaiser  
.....

Am Anfang steht ein Mensch, der auf sein Leben zurückschaut, auf Umwege, Abzweigungen, auf Kämpfe und Freuden. Mit ungestilltem Lebenshunger ruft dieser Mensch: Könnte man das Leben doch noch einmal beginnen! Wir Menschen seien Zeitreisende – diese Überlegung liegt dem neuen, Ende März aufgeführten transdisziplinären Projekt „Time Travellers“ des Berliner Rundfunkchores zugrunde. „The Passing of the Year“ des britischen Komponisten Jonathan Dove bildet das Rückgrat des Abends, an dem sich das Berliner Radialsystem V in eine Art Zeittunnel verwandeln wird. Filme und Bilder, Musik und

Performance erzählen vom Werden und Vergehen des Lebens und der es begleitenden Dinge. Neben Jonathan Doves Liederzyklus für zwei Chöre aus dem Jahre 2000 erklingt Musik von Johannes Brahms, Claude Debussy, John Dowland und Robert Heppener.

## Do 16. April

### 10.08 Marktplatz

Was bleibt, wenn ich nicht mehr bin?  
Das eigene Erbe stiften  
Am Mikrofon: Armin Himmelrath  
Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64  
marktplatz@deutschlandfunk.de

Knapp ein Drittel der Deutschen kann sich vorstellen, mit dem eigenen Nachlass Gutes zu tun und einen gemeinnützigen Zweck zu unterstützen. Doch wie funktioniert das, wenn man sein Erbe etwa einer Stiftung zukommen lassen will? Was kann, was muss ich im Vorfeld klären, damit später tatsächlich so geholfen wird, wie ich mir das zu Lebzeiten vorgestellt habe? Und wann lohnt es sich vielleicht sogar, über eine eigene Stiftung nachzudenken?

### 21.05 JazzFacts

Das universale Saxophon  
Jazzmusiker und klassische  
Saxophonquartette  
Von Michael Rüsenberg

Im Jazz ist das reine Saxophon-Ensemble seit den Tagen des World Saxophone Quartet (1977) oder der Kölner Saxophon Mafia (1981) ein etabliertes Format. Ein vergleichsweise neuer Trend zeigt sich im Brückenschlag von Jazzmusikern zu Saxophon-Ensembles aus der Klassik. Jüngst tat sich der Kölner Trompeter Frederik Köster mit dem Sirocco Saxophone Quartet zusammen, der Schweizer Stimmakrobat Andreas Schaerer mit dem Arte Quartett; der britische Pianist Gwilym Simcock interpretierte mit dem Delta Saxophone Quartet Songs der Art Rock-Helden von King Crimson. Die Krönung: Steffen Schorn und Roger Hanschel von der Kölner Saxophon Mafia arbeiteten – als Solisten und Komponisten – mit dem renommiertesten klassischen Saxophon-Ensemble überhaupt, dem seit 50 Jahren bestehenden Raschèr Saxophone Quartet. In ihrer „Music for six Saxophones“ kulminiert das Beste aus beiden Welten: Präzision und Klangkultur der Klassik, Improvisationskunst aus dem Jazz.

## 22.05 Historische Aufnahmen

Sternstunden

HUGO WOLF

„Italienisches Liederbuch“ für  
Singstimme und Klavier

Elisabeth Schwarzkopf, Sopran  
Gerald Moore, Klavier

Aufnahme vom Dezember 1959

Zahllose Kritiker feierten Elisabeth Schwarzkopf als Sängerin mit der schönsten Sopranstimme ihrer Zeit: Sie galt als herausragende Interpretin in Mozarts Opern „Figaros Hochzeit“, „Don Giovanni“ oder „Cosi fan tutte“. Darüber hinaus ist ihre Gestaltung der Marschallin im „Rosenkavalier“ von Richard Strauss bis heute legendär. Gleichzeitig machte Elisabeth Schwarzkopf sich einen Namen im Bereich Kunstlied. Wie bei der Erarbeitung von Opernpartien achtete sie auch bei der Einstudierung der Lieder von Schubert, Strauss oder Hugo Wolf auf kleinste Nuancierungen. Wolfs zwischen 1891 und 1896 komponiertes „Italienisches Liederbuch“ nahm sie zusammen mit dem Pianisten Gerald Moore Ende 1959 für die Schallplatte auf.

Sie tanzen, singen und performen ver-  
mummt mit roten Stoffmasken und schwarzer  
Kleidung im Widerstand gegen die Regierung  
und gegen Frauengewalt. Was haben sie be-  
reits erreicht? Welche Ziele und Wünsche  
vereinigen sie und wie sehen sie die Zukunft  
Chiles?

## 20.05 Das Feature

Station Sehnsucht

Eine Ortserkundung an der  
Autobahnraststätte

Von Annette Scheld

Deutschlandfunk Kultur 2020

Unscheinbar liegen sie an den Autobahnen,  
oft in idyllischer Landschaft, wie Flusshäfen.  
Wer dort aussteigt, den erwartet ein effizient  
durchverwalteter Nicht-Ort mit Toilette und  
Bockwurst. Und anderen Verkehrsteilneh-  
merinnen und -teilnehmern aller sozialen  
Klassen, die vor allem weiterwollen. Was ist,  
wenn man doch etwas länger bleibt? Ein  
Feature über Transitorte, Unterwegssein und  
die Möglichkeit des Abenteuers unter einer  
schäbigen Oberfläche. Und über ein weißes  
Reh am Autobahnrand.

## 21.05 On Stage

Sperrig, ungestüm, erfolgreich

Die britische Rockband Radiohead  
Aufgenommen am 20.5.1994 beim

Balélec Festival, Lausanne

Am Mikrofon: Manuel Unger

Am 13. März 1995 veröffentlichte die britische  
Rockband Radiohead ihr zweites, mit Span-  
nung erwartetes Album „The Bends“. Drei  
Jahre zuvor landeten die Briten mit dem Song  
„Creep“ einen weltweiten Hit, der ihnen zur  
Weltkarriere verhalf. Doch Radiohead war nie  
angepasst und berechenbar. Die Band um  
Sänger Thom Yorke hatte stets Ecken und  
Kanten. Ihr Sound war nicht melodieverliebt  
wie der von Oasis, die zur gleichen Zeit auf  
der Britpop-Welle ritt. Bei Radiohead wusste  
man nie genau, mit welchen neuen Einflüssen  
die Band als nächstes aufwarten würde. Ver-  
zerrte Gitarren, Rhythmusbreaks, Rückkopp-  
lungen – all das, was Mitte der 90er-Jahre  
nicht radiotauglich war, passte in ihr Konzept.  
Kein Wunder, dass sie auch bei Konzerten  
häufig auf ihren Hit „Creep“ verzichteten.  
Das war am 20. Mai 1994 noch anders, da  
spielte Radiohead in Lausanne beim Festival  
Balélec vor rund 10.000 begeisterten Zu-  
schauern.

## 22.05 Milestones - Jazzklassiker

Swingende Leichtigkeit und  
emotionale Tiefe

Emil Mangelsdorff zum 95. Geburtstag

Am Mikrofon: Bert Noglik

Wie kaum ein anderer hat Emil Mangelsdorff  
deutsche Jazzgeschichte miterlebt und mit-  
gestaltet. Jazz – das ist für den 95-Jährigen  
Lebenselixier und Ausdruck einer freien  
Geisteshaltung. Sein Ton auf dem Altsaxofon  
kann noch heute unmittelbar berühren. Emil  
Mangelsdorff begeisterte sich bereits als  
Heranwachsender, noch während der Jahre  
der Nazi-Diktatur, für den Jazz und wurde  
deshalb mehrfach gemäßregelt. Nach dem  
Krieg zählte er zum Kreis jener Musiker, die  
den damaligen Ruf Frankfurts als Jazzhaupt-  
stadt Deutschlands begründeten. Stilistisch  
ein weites Spektrum ausschreitend, fand er  
zu einem zeitlos modernen Spiel von starker  
Mitteilungskraft. Zu Recht darf man Emil  
Mangelsdorff, der am 11. April seinen 95. Ge-  
burtstag feierte, als den Doyen der deutschen  
Jazzszene bezeichnen. Die Sendung stellt ihn  
mit Aufnahmen aus fünf Jahrzehnten und mit  
Ausschnitten aus Gesprächen vor.

## Fr 17. April

### 19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage

Politische Street Art in

Santiago de Chile

Feministische Freiluftgalerie

Von Sophia Boddenberg

Die Proteste auf den Straßen von Chiles  
Hauptstadt sind feministisch. Auch früher  
unpolitische Künstlerinnen sind zu Aktivistin-  
nen geworden, die mit Street Art gegen  
soziale Ungleichheit und Gewalt gegen  
Frauen kämpfen. Zusammen mit dem Kollektiv  
Baila Capucha und anderen Künstlerinnen er-  
kunden wir die Szene. „Zona Cero“, Nie-  
mandsland, nennen mittlerweile viele das  
Zentrum von Chiles Hauptstadt Santiago.  
Denn dort finden seit dem 18. Oktober 2019  
täglich Proteste gegen die Regierung und  
das neoliberale Wirtschaftssystem statt.  
Statuen wurden abgerissen oder angemalt,  
Ampeln und Bushaltestellen als Barrikaden  
verbrannt. Die „Zona Cero“ ist ein grauer Ort  
der Zerstörung, der sich allerdings in den  
letzten Monaten immer mehr in eine bunte  
Kunstgalerie und Theaterbühne unter freiem  
Himmel verwandelt hat. Sophia Boddenberg  
trifft die Künstlerinnen Paloma Rodriguez und  
Loreto Gongora. Während der politischen  
Proteste haben auch sie einen Wandel voll-  
zogen: Von unpolitischen Kunstschaffenden  
sind sie zu Street-Art-Aktivistinnen geworden.  
Auf der Straßen vernetzen sie sich mit Gleich-  
gesinnten und kleben ihre Illustrationen an  
die Wände. Die Frauen des Kollektivs „Baila  
Capucha“ nutzen die Stadt als ihre Bühne:

## Sa 18. April

### 0.05 Blue Crime

Gerichtsreportagen

Mit Thekla Dannenberg und Miriam Zeh

„Blue Crime“ heißt das neue Format, in dem  
Kriminalhörspiele, Dokus und Gespräche  
zum Kriminellen sich abwechseln. In erster  
Linie widmen sich die Sendungen wahren  
Verbrechen, ganz gleich, ob sie als kriminelle  
Fiktion, als Tatsachenbericht über wahre Fälle  
oder als literarische Gerichtsreportagen fürs  
Radio aufbereitet sind. Das Erzählen als Serie  
wird dabei eine wichtige Rolle spielen. Auch  
internationale Dokus werden in Original-  
sprache gesendet, begleitet von Informatio-  
nen online. Die Geschichte der Gerichts-  
reportage reicht weit zurück. Häufig waren  
es engagierte Zeitungsreporterinnen und  
Zeitungsreporter, die die menschlichen Ein-  
zelschicksale und die gesellschaftlichen  
Muster, die sich an Prozessen erkennen ließen,  
für die Nachwelt festgehalten haben. Um  
diese Reportagen wird es im April bei „Blue  
Crime“ gehen. Die Moderatorinnen von „Blue  
Crime“ stellen meist als Bücher erschienene  
literarische und dokumentarische Gerichts-  
reportagen vor und lassen mit ihnen wahre  
Kriminalfälle noch einmal Revue passieren.  
Online ist die Sendung „Blue Crime“ bei  
hoerspielundfeature.de unter der Rubrik  
„Krimi“ zu finden.



### 10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon:

Die Elektropopband Hundreds

Mit Blick auf einen Tümpel und die weiten Felder des Wendlandes, im eigenen Studio fernab der Stadt entstehen die Lieder von Eva und Philipp Milner. Die Geschwister und Köpfe der Band Hundreds sind allerdings nicht in Niedersachsen aufgewachsen, sondern in Lohr am Main. Ihre Bandgeschichte wiederum beginnt in Weimar: Als Philipp Milner dort Jazzklavier studierte, kam ihn seine sechs Jahre jüngere Schwester oft besuchen. Aus gemeinsamen Improvisationen entstand der Plan, eine Band zu gründen – mit Eva am Mikrofon und Philipp an verschiedensten Tasteninstrumenten. 2010 erschien ihre Debüt-CD, später stieß der Schlagzeuger Florian Wienczny dazu. Im März 2020 veröffentlicht die Band Hundreds ihr fünftes Studio-Album mit melancholischem, epischem Elektropop in anspruchsvollen Arrangements. Dunkelblau oder grau mit einfallendem Licht – Eva und Philipp Milner stellen sich ihre Lieder in bestimmten Farben vor. Für „Klassik-Pop-et cetera“ haben sie eine sehr persönliche Klangpalette zusammengestellt.

### 11.05 Gesichter Europas

Geschlechterrollen in Albanien

Mädchen unerwünscht

Mit Reportagen von Leila Knüppel

„Nur ein Sohn hält das Feuer im Haus am brennen“ – so heißt es in Albanien. Denn während die Töchter nach der Heirat das Elternhaus für immer verlassen, bleibt der Sohn. Er gründet dort eine Familie und sorgt auf diese Weise dafür, dass seine Eltern versorgt werden. Dieses traditionelle Rollenverständnis und die modernen Möglichkeiten der Pränataldiagnostik sorgen für eine sehr bedenkliche Entwicklung. Weibliche Föten werden aufgrund des Geschlechts abgetrieben. Die Folgen des gestörten Gleichgewichts der Geschlechter sind dramatisch: Männer finden keine Frauen mehr; Gewalt, Prostitution und Menschenhandel wachsen. Ohnehin ist häusliche Gewalt in Albanien alltäglich. Fast 60 Prozent aller Frauen sind mindestens einmal im Leben davon betroffen. Inzwischen zeigen sie die Täter öfter an. Das Tabuthema „Gewalt an Frauen“ scheint im patriarchalen Albanien langsam ins Wanken zu kommen. Von Geschlechtergerechtigkeit ist das Land jedoch noch sehr weit entfernt.

### 20.05 Hörspiel

Die Enden der Parabel/

Gravity's Rainbow (Teil 1.1–1.3)

Nach dem gleichnamigen Roman

Aus dem amerikanischen Englisch von

Elfriede Jelinek und Thomas Piltz

Mit Felix Goeser, Franz Pätzold, Bibiana

Beglau, Corinna Harfouch, Wolfram

Koch, Manfred Zapatka, Jens Harzer,

Golo Euler u.a.

Hörspielbearbeitung, Musik und Regie:

Klaus Buhler

Redaktion:

Manfred Hess/Sabine Küchler

SWR/Deutschlandfunk 2020

Die Produktion des Hörspiels „Die Enden der Parabel“ nach dem Roman des amerikanischen Schriftstellers Thomas Pynchon ist in jeder Hinsicht ein Großprojekt. Erstmals hat der Autor einer Bearbeitung seines Opus Magnum zugestimmt. In der Regie von Klaus Buhler ist ein fast 15-stündiges, hochkarätig besetztes Hörspiel entstanden. Die Radio-premiere im Deutschlandfunk startet mit einer großen Pynchon-Radionacht vom 18. auf den 19. April 2020. Die Enden der Parabel (Originaltitel: Gravity's Rainbow) erschien 1973 und gilt als radikalster und zugleich bedeutendster Roman der Postmoderne und Pop-Literatur. Er erzählt von einer Welt in Auflösung und Anarchie, den Kampf um Freiheit und Identität und hat bis heute nichts von seiner Aktualität verloren. Pynchons Roman spielt in der Zeit des Zusammenbruchs des NS-Staates (Ende 1944 bis Herbst 1945). Schauplätze sind London und das besiegte Deutschland. Allgegenwärtiger Bezugspunkt ist die V2-Rakete, die Nazi-Vergeltungswaffe aus Peenemünde, mit ihrer gleich einer Parabel verlaufenden Flugkurve. Eine der Hauptfiguren ist der amerikanische GI Tyrone Slothrop. Bevor die V2 einschlägt, stellt sich bei ihm eine Erektion ein. Er ist ein lebendiges Frühwarnsystem, das nicht nur die Alliierten für sich nutzen wollen. Der britische Officer Pirate Prentice und die holländische Doppel-agentin Katje suchen schließlich mit Slothrop in einer wilden Verfolgungsjagd nach dem Geheimnis seiner Konditionierung, die sich hinter dem Raketenmodell OOOO verbirgt. Sie reisen durch ein vom Krieg zerstörtes Deutschland, in dem Anarchie und Paranoia herrschen, und begegnen dort alten Nazis, noch immer kämpfenden Truppen der Hereros, russischen Agenten und international verzweigten Einflussphären der IG Farben. Pynchons Roman zeichnet auf der Folie des historischen Kriegsendes den Menschen in seinem Kampf um den letzten Rest seiner Freiheit und Identität.

## So 19. April

### 9.30 Essay und Diskurs

Neo-Gnostiker

Rituale und religiöse Deutungsmuster

der Klimabewegung

Von Karl-Heinz Kohl

Durch den Klimawandel kommen völlig neue Probleme auf die Menschheit zu. Die Rituale und Denkmuster der Klimabewegung folgen indes sehr alten religiösen Formen. Es ist fraglich, ob sie für die neuen Herausforderungen taugen. Der Ethnologe Karl-Heinz Kohl schärft in diesem Essay unseren Blick für die vielen überraschenden Parallelen zwischen der Klimabewegung und alten religiösen Ritualen und Konzepten: Ob es um öffentliche Demonstrationen, die Verweigerung der Schulpflicht oder Ernährungstrends geht – immer zeigen sich historische Tiefenschichten mit deutlichen Ähnlichkeiten. Das gilt sogar für die CO<sub>2</sub>-Kompensation bei Flugreisen oder den Zweifel daran, ob es moralisch sei, in dieser bedrohten Welt mit ungewisser Zukunft noch Kinder zu zeugen. Und die Führungsfigur, Greta Thunberg? Sie sei eine typische außeralltägliche Prophetenfigur, um die sich Narrative gruppieren, ähnlich denen um Jesus oder Johanna von Orléans, zeigt Karl-Heinz Kohl. Selbst die Verleumdung von Greta Thunberg als geisteskranker, von außen gesteuerter, unlauterer Führungsgestalt folgt den historischen Schmutzkampagnen gegen so manchen Propheten. Abgesehen davon, dass der fundamentale Dualismus von „wir“ und „die“ auch hier wieder aufgegriffen wird. Dabei ist es strenggenommen unerheblich, ob die Inhalte der historischen und gegenwärtigen Bewegungen wirklich inhaltlich verwandt sind. Denn die neuere ethnologische Forschung zeigt, so argumentiert Karl-Heinz Kohl unter Rückgriff auf Frits Staal und Claude Lévi-Strauss zugleich, dass der Inhalt von Ritualen geradezu austauschbar sein kann. Nicht zufällig habe selbst der dezidiert atheistische Kommunismus auf katholische Prozessions-Rituale zurückgreifen können, ob nun bewusst oder unbewusst. Das alles bedeutet aber auf keinen Fall, dass die Inhalte der Klimabewegung zu vernachlässigen seien oder gar als Klimahysterie tituliert werden könnten, argumentiert Karl-Heinz Kohl. Denn die Ziele der Bewegung sind rational und entsprechen dem Stand der naturwissenschaftlichen Forschung. Karl-Heinz Kohl ist nur skeptisch, ob man Menschen zu rationaler Argumentation und zu Engagement bewegt, indem man anhand alter dualistischer Muster argumentiert und eine apokalyptische Grundstimmung erzeugt.

Karl-Heinz Kohl ist Ethnologe und Religionswissenschaftler. Von 1996 bis 2016 als Professor an der Goethe-Universität Frankfurt tätig, leitete er dort zugleich das Frobenius-Institut für kulturanthropologische Forschung. Daneben lehrte er an der FU Berlin, an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, an der New School for Social Research in New York und an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

### 15.05 Rock et cetera

Grenzenloser Groove auf  
vergessenen Platten  
Das Label Habibi Funk aus Berlin  
Von Thomas Ibrahim

2014 entdeckte Jannis Stürtz in staubigen Plattenkisten auf Basaren und versteckten Plattenläden in Marokko den Sound, der den Stein ins Rollen brachte, eine Fusion von Orient und Okzident in Form von Vinylscheiden und Tonbändern. Darauf zu hören: Funk, Soul, psychedelische Tracks und andere obskure Klänge aus den 70er- und 80er-Jahren. Allesamt in der arabisch-sprachigen Welt produziert und für das Publikum dort gedacht. Aus diesen Platten entstand ein erster Mix, und der kam so gut an, dass daraus das Plattenlabel Habibi Funk entstand. Mit Neuauflagen alter Alben von meist unbekanntem Künstlern wirft das Berliner Label seither ein Schlaglicht auf Musik, die auch in ihren Herkunftsländern in Vergessenheit geraten war. Klischees und stereotypen Narrativen über die arabisch-islamische Welt erteilt der Sound selbst eine Absage, damit kommen die Releases und die Partys des Labels gut an, auch und vor allem in den Clubs von Casablanca bis Beirut.

### 20.05 Freistil

Auf der Grenze  
Eine Expedition in die Übergangszonen  
Von Christoph Spittler  
Regie: Philippe Brühl  
Deutschlandfunk 2017

Der Mauerfall und das große Feuerwerk des Liberalismus sind lange Jahre her. Jetzt werden wieder Grenzzäune gebaut. In Ungarn, Mazedonien, im Süden der USA und vielleicht sogar am Brenner. Aber nicht nur hier gibt es neue und alte Grenzen. Denn eingegrenzt, ausgegrenzt, abgegrenzt wird schon immer und überall. Armutsgrenze. Schmerzgrenze. Schamgrenze. Baumgrenze. Leistungsgrenze. Klassengrenze. Eine Grenze verläuft nicht nur zwischen Ländern. Aber was ist eigentlich die Natur der Grenze, und was ist ihr Sinn und Zweck? Warum wollte der expansive abendländische Liberalismus stets über Grenzen hinausgehen? Und warum dürfen Türsteher mit Diktatorenwillkür darüber bestimmen, wer in den Nightlifestempel hineindarf und wer heute leider nicht? Wie fühlt man sich zwischen Grenzen, auf

der Schwelle? Und wie, wenn eine Grenze überschritten wird? Eine Expedition in Grenzregionen und zu ihren Bewohnern. Zu Türhütern, Zöllnern, Grenzforschern und Grenzbewohnern.

### 21.05 Konzertdokument der Woche

Rheingau Musik Festival 2019

CLAUDE DEBUSSY  
„Chansons de Bilitis“ für Sopran und  
Klavier Sonate für Violine und  
Klavier g-Moll

PETER TSCHAIKOWSKY  
Trio für Violine, Violoncello und  
Klavier a-Moll, op. 50

AMY BEACH  
„Chanson d’amour“ für Sopran,  
Violoncello und Klavier, op. 21,1  
„Ecstasy“ für Sopran, Violine und  
Klavier, op. 19,2

„A Mirage“ und „Stella Viatoris“ für  
Sopran und Klaviertrio, op. 100, 1 und 2  
Christiane Karg, Sopran  
Renaud Capuçon, Violine  
Clemens Hagen, Violoncello  
Daniil Trifonov, Klavier  
Aufnahme vom 4.7.2019 in der Kultur-  
und Kongresshalle in Ingelheim  
Am Mikrofon: Klaus Gehrke

Christiane Karg ist eine der gefragtesten lyrischen Sopranistinnen der Gegenwart, singt in Oper und Konzert und managt nebenbei noch ihr eigenes Musikfestival. Im vergangenen Jahr war die charismatische und vielseitige Sängerin Fokus-Künstlerin beim Rheingau Musik Festival und präsentierte dort mehrere facettenreiche Konzerte. Eines davon war der Kammermusik- und Liederabend am 4. Juli in der Kultur- und Kongresshalle in Ingelheim. Dort erklangen neben Liedern der US-amerikanischen Komponistin Amy Beach und von Claude Debussy auch dessen Violinsonate sowie Peter Tschaikowskys Klaviertrio in a-Moll. Der russische Komponist widmete es „Zur Erinnerung an einen großen Künstler“ seinem Landsmann Nikolai Rubinstein, der 1881 überraschend verstorben war. Neben dem Geiger Renaud Capuçon und dem Cellisten Clemens Hagen wirkte bei diesem Konzert auch der russische Pianist Daniil Trifonov mit – er war im vergangenen Jahr beim Rheingau Musikfestival Artist in Residence.